

Konzert zum 75-Jährigen

Kirchenchor St. Peter und Paul gefiel mit Mozarts „Credomesse“

gmz Siegen. Die kath. Gemeinde St. Peter und Paul hat in diesem Jahr allen Grund zu feiern: Vor 75 Jahren wurde die Kirche geweiht, vor 75 Jahren wurde auch der Kirchenchor gegründet. Unter den bisher nur drei Leitern, Lorenz Koch (der den Chor fast 50 Jahre lang prägte), Michael Grütz und Helga Maria Lange, hat sich der Chor als unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens etabliert.

Entsprechend festlich war auch das Programm, das der (meistens) sehr sicher agierende Chor unter der Leitung von Dekanatskantorin Helga Maria Lange am Sonntag in der sehr gut besuchten Kirche vortrug. Begleitet wurde er von der Camerata Instrumentale sowie Patrick Federhen (Oboe) und den beiden Trompetern Ingo Samp und Stefan Reising.

Es war ein Konzert, so formulierte es auch Regina Heupel, die Vorsitzende des Chores in ihrer Begrüßung als Wunsch, das zur „Ehre Gottes“ und „zur Freude aller“ erklang. Mit Vivaldis festlich-beschwingtem Concerto C-Dur für zwei Trompeten, Streicher und Orgel wurde das Konzert eröffnet, wobei die barocke Grazie der Melodien von den beiden gut harmonisierenden, weich klingenden Trompeten im Dialog mit dem aufmerksam begleitenden Orchester schön herausgearbeitet und variiert wurde.

Bei Mozarts „Großer Credomesse“ (in C-Dur) überzeugte der Chor mit harmonischem Chorklang und schöner Gestaltung. Das strahlende „Kyrie“ und das Aufmerksamkeit heischende „Gloria“ lenkten die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf das Zentrum der Messe im „Credo“.

Während die vier Solisten, Sandra Diehl (Sopran), Stefanie Koch (Alt), Jens Lauterbach (Tenor) und Joachim Rück (Bass), der Ehrfurcht der Gläubigen angesichts des Mysteriums der Geburt Christi ihre Stimmen verliehen („et incarnatus est“), stellte der Chor mit nahezu tonloser Stimme und beschwörender Wiederholung, die allerdings auch kein Begreifen bewirkt, das Entsetzen der Jünger vor, das sie als Beobachter der Kreuzigung

Christi und der Grablegung überfiel („sepultus est“). Im „Benedictus“ steigerten die Solisten das Gotteslob dann zusammen mit dem Chor zu einer vielstimmigen Hymne, die im bittenden „miserere nobis“ und im nachdrücklichen „dona nobis pacem“ ihren Abschluss fand. Schön!

Telemanns Konzert c-Moll für Oboe und Streicher, gespielt von der Camerata und Solist Patrick Federhen, sorgte mit genau herausgearbeiteten Stimmungen für eine „Ruhepause“ für das Ohr, nach der gewichtigen Mozart-Messe. Die Musiker, die, ganz im Stil der Zeit, das Werk gemeinsam leiteten, spannten einen Bogen, der von gravitatisch über tänzelndes Kokettieren zu ein wenig schwermütigen Überlegungen und schließlich sehr lebhafter Bewegtheit führte.

Auch bei der Begleitung der Sopran-Arie „Meine Seele hört im Sehen“ von Händel erwie sich Patrick Federhen, Oboist der Philharmonie Südwestfalen, als sehr aufmerksamer Dialogpartner (zusammen mit Helga Maria Lange an der Truhenorgel), der eigene (klangschöne) Akzente setzte. Sandra Diehl überzeugte in der Arie mit ihrem weichen, lyrischen Sopran, der jauchzen, „lachen“ und „loben“ konnte.

Bei Handels Vertonung des 100. Psalms (Jubilate) überzeugte der Chor wieder mit großer Strahlkraft und mitreißendem Schwung (wie auch beim abschließenden „Hallelujah“). Die Solisten hoben, begleitet von Chor und/oder Orchester, einzelne Aspekte hervor, Jens Lauterbach betonte das „Frohlocken“, die stimmlich sehr überzeugenden Stefanie Koch und Joachim Rück unterstrichen mit großer Ernsthaftigkeit die Notwendigkeit der Gotteserkenntnis („Und erkennet“), die zur Hoffnung gebenden Gewissheit werden kann.

Dazu passte dann auch, dass der Chor gemeinsam mit der Konzertgemeinde, zum Abschluss, nach dem begeisterten Applaus, „Ein Haus voll Glorie“ sang, ein Lied, das den Wert und die Bedeutung des Gemeindelebens unterstreicht - passend zum 75-Jährigen der Kirche!



Der Kirchenchor St. Peter und Paul feierte unter der Leitung von Dekanatskantorin Helga Maria Lange und mit den Solisten Sandra Diehl, Stefanie Koch, Jens Lauterbach und Joachim Rück und der Camerata Instrumentale das 75-Jährige Bestehen des Chores mit einem festlichen Konzert.

Foto: gmz